

Für Zanwehe.

Für hefftige Geschwür in den Zänen.

NIm runden Pfeffer / weissen Weyrauch / vnnnd gebrannte
Beiner / stoh alles klein / vnd machs mit einem Eyerklar an /
zu einem Dreylin / streichs auff ein weiß Tuch / legs auff
den Backen / da dir die Zan wehe thun.

Ein bewehrte Kunst für Zanwehe.

Nim die mittel Rinden von Eichenem Holz / vnnnd Eichen
Laub / schneids klein / vñ mischs vnder einander / füll kleine Bäusch
lin damit / das dir eins ein Zan bedecken mag / seuds in Essig / vnnnd
legs auff den Zan / so warm du es leiden magst. Wann eins kalt
würdt / so nim wider ein heisses.

Oder.

Nim Dosten / vnnnd Braunbethonien / zerreibs / thu es in ein
Säcklin / rösch / vnd rhürs in einer trucknen Pfañen / ob dem Fewr /
wol vñ halt das Säcklin / ehe die Geschwulst vberhand nimpt /
also warm an den Backen / da der Schmerz ist / oder lig des nachts
auff dem Säcklin. Es ist bewehre.

Ein Pflaster für Geschwulst der Backen
vom Zanwehe.

Nim Eybischwurz / ohngefährlich xij. seuds wol in Wasser /
vñ thue das mittel Holz heraus / die Wurzel stoh / vnd thue darzu
Foenum Græcum, Leinsamen / Dillsamen / vnnnd Camillenblüm
lin / jedes ij. Lot / Gerstenmeel iiii. Lot / stoh wol zusamen / mit Ca
millenöl / vnd Dillenöl / jedes vj. Lot / legs außwendig wol warm
vber.

Die Eybischwurz ist auch nutzlich inwendig zubrauchen / wan
man j. Lot / ohngefährlich / dürzer Eybischwurz in ein Bier theilin
Weins seudt / wie harte Eyer / vnd halt denselbigen Wein in zimt
cher wärmin im Mund auff der Seiten / da der Schmerz ist.

Oder.

Oder.

Nim ein Ey/ thue den Dotter besonder in ein Schalen/ vnd
das weiß besonder / rühr in jedes ein ganz Lot gestohnen Zimber/
stell beide Schalen auff ein eisin Ofen/wann es woldürz würdt/so
stoß es rein. Daruon nim auff einmal/was du zwischen ij. Fingern
heben kanst / thue es auff den Zan/oder die Lucken/da dir wehe ist.

Oder.

Stoß ij. Lot Zimber vnder ein ganzes Ey/vnd leg vom selben
Laiglin auff den bösen Zan.

Für Zanwehe.

Nim gestossen Bertramwurk/einer Haselnus groß/ geschabte
terra sigillata j. Hanffkorns groß / machs mit olco de spica an/
zu einem Laiglin / streichs auff ein schmal Pergament/ vnd legs
auff die Seitten / da dir die Zan wehe thun. Probatum. Andere
legen es auff den schmerkhafften Zan.

Oder.

Stoß Bilsensamen mit Zwißelsafft/legs aussen auff die Zan.
Es hilfft.

Für Zanwehe.

Nim Gaffer vnd Bertram/ eins so vil als des andern/leg das
Puluer auff den schadhafften Zan / wann es jetzt ein zeitlang ge-
wehret hat.

Für das Zanwehe.

Nim von einer Gansfedern den hindern Stil / da die Federn
ansehen/nicht den Kil/ vnd brenn den Stil zu Puluer/mach ein
Laiglin auß demselben Puluer/ mit Honig/ vnd leg das Laiglin
auff den bösen Zan. Man muß aber die Federn vom Stil thun/
vnd nur den blossen Stil nemen.

Herman Goldackers Puluer/ für allerley Zanwehe.

Nim Wisenkümmich / Cubeben / Alantwurk / eins so vil als
des andern / klein gestossen: Daruon nim / so vil man auff einem
Vnges

Ungerischen Guldin halten kan / schütts auff ein schnitten gebähtes Brot / geuß ein guten weissen Wein daran / laß vngesährlich ein viertheil stund stehen / Dann / thue das Puluer vom Brot her ab / vnd das Brot daruon / den Wein vnnnd das Puluer mit einander trinck. Das ist für alle Zanwehetag zebrauchen / waruon sie auch kommen. Er rhümbts / er hats probiert.

Ein herrliche Arney für allerley Zanwehe.

Nim Bertramwurk x. Lot / stoß rein zu Puluer / thu es in ein Kolbenglas / geuß j. Württenberger Raß frisches Baumöls / das zimlich warm gemacht sey worden / daran / mischs wol vnder einander / verbind das Glas wol / vnd stells an die Sonnen / oder sonst an ein warmes ort xiiij. tag lang / rhürs alle tag vmb / sehe dann das Del durch ein saubers Tüchlin / thu es wider in das Glas / vnnnd thue darzu ij. Lot weissen Vitriol oder Augstein rein gepüluert / laß wider viij. tag an einander stehen / rhürs offi vmb. Wann eins dann Schmerzen von einem hollen oder andern Zan hat / so dunck ein Feder in diß Del / vnnnd laß j. Tropffen auff den Zan / auch ein fleins Tröpfflin auff das Zanfleisch fallen / behalts ein weil im Mund / so würdts bald besser.

Oder.

Nim der Karten / so die Weber pflegen zebrauchen / so auff dem Feld stehen / schneid den ganzen Stengel mitten von einander / so findest du ein grossen Wurm darinn / den bind in ein Tüchlin / vnd hencß ihn an Hals: Wann der Wurm stirbt / so ver gehet auch das Zanwehe.

Für das Zanwehe.

Nim Habern / wie vil du wilt / seud ihn in einem jrdin Hoffen / mit halb Wein vnd halb Wasser / laß den Dampff daruon in den Mund gehen / so fleußt vil auß den Zänen. Nim auch die Brün in Mund / so warm du es leiden magst / schwenck den Mund offi damit.

Oder.

Oder.

Nim Eisenkraut / seuds in altem Wein / vnnnd nim den also warm in den Mund / behalt ihn ein gute weil darinn: Es vertreibe allen Wehetagen. Tragst auch wol das gesotten Kraut aufwendig vber den schmerzhaften Backen legen.

Oder.

Nim Rosmarinwasser / halt es also warm im Mund / das thut gar recht.

Oder.

Nim j. Hand vol Sonnenwürbelwurk / sauber gewaschen / vnnnd klein geschnitten / seuds in einem viertheil Weins / so lang als harte Eyer / vnnnd nim vom selbigen Wein in Mund / vnnnd halts auff den bösen Zan / das thue off / bis der Schmerz nachlast.

Für Zanwehe.

Seud in j. viertheilin Weins / einer Baumnus groß / guten Theriac / rhürs wol durch einander. Darmit schwenck den Mund zum offerntmal wol warm auß.

Für Zanwehe.

Nim spitze Salbey / Rosenblätter / Nesselholderbeer / Acorumwurkeln / Schlehenwurkeln / jedes j. Hand vol / Mastix ein quintlin: Laß in einem viertheilin roten Wein sitzlich vmb zwen zwerch Finger einsieden / nims / so warm du es leiden kanst / in Mund / an der Seitten / da der Schmerz ist / das thue einmal oder etlich.

Oder.

Seud geschaben Hirschhorn in Wasser / in einem saubern Hafslein: Nims off in Mund / wo dir wehe ist.

Oder.

Seud j. Hand vol Agrimoni in j. Maß Weins / thue j. quintlin Saltz darzu / damit schwenck den Mund / vnnnd wäsch die Zän vnd Zanfleisch.

Für Fluß in Zänen.

Nim j. Lot der roten Nesselwurkeln / j. Lot weiß Schlehenmüß /

müß / seuds in einem viertheil guten starcken weissen Wein / wie man harte Eyer seudt : Nim des Weins in Mund / als warm du ihn leiden kanst / offte vnd vil.

Für das Zanwehe:

Nim der gelben mitteln Rinden von den Schlehdornwurzeln ein gute Hand vol / thu es in ein Hasen / geuß Wasser darüber / darunder thue ij. Löffel vol gestosnen Pfeffers / laß wol siedend / halts morgens vnd abends im Mund: Darnach wasche die Zän / biß der Schleim ganz vnd gar aufgangen ist. Nach solchem nim Brunnenkressich j. Hand vol / zerstoß in einem Mörser / seuds in einem Hasen mit Wein / behalts auff / damit schwenck den Mund alle abend vnd morgen / vnd reib die Zän mit einem Finger. Das macht das Zanfleisch wider wachsen / vnd behalt die Zän weiß vnd gesund.

Für Zanwehe ein bewehrte Arzney.

Rec. Salviae, florum Camomillæ, añ. pug. j. Camphoræ gran. ij. florum Lauendulæ, Piperis, Thuris, añ. drach. j. Sandaracæ drach. v. Pyrethri scrup. iiij. mellis ros. col. vnc. ij. vini albi odoriferi vnc. iiij. s. aceti albi vnc. vj. mis.

Ein anders.

Nim die Wurzen von Beckholderstauden / schab das vnfauber darvon / zerschneid die Wurzen ein wenig / seuds in Wasser / so würdt es wie ein roter Wein: Das nim in Mund / so warm du es leiden magst: Wanns kühl würdt / so speie es auß / vnd nim ein warmes wider. Treibs also ein weil. Es hilfft.

Für Zanwehe / D. Pfeffers von Ingolstatt.

Nim von groben Schlehenhecken ij. Wurzen / jede eins Fingers lang / nim auch Mastix / weissen Weyrauch / jedes j. Lot / rote Myrthen j. quintlin / Salbey x. Blättlin / zerknitsch ein wenig / vnd seuds in einer Maß roten Weins / in einem neuen Hasen zugedeckt / laß ij. Finger einsieden: Darmit wäsch die Zän / doch alle weg

weg warm / des Tags v. oder vj. mal / behalts im Mund / so lang du kanst.

Etlich nemen allein ein gute Hand voll Salben / sampt der Wurzel / von einander gerissen / siedens in einer maß starcken alten Weins / auff ij. zwerch Finger ein / das halten sie auffs wärmest im Mund / vber den bösen Zan.

Oder.

Nim Wasser von Wacholderbeeren / mit Saffer gesotten in Mund / vnd halts ein weil darinnen.

Oder.

Nim Bertramwurh / Stuckwurh / jedes j. Lot / Bullenkrautwasser / Holderblustwasser / jedes v. Lot / Aqua vitæ / ein Lot / mischs alles vnder einander / wann man es brauchen will / so wärmt man es zuuor / so vil man auff einmal brauchen will.

Oder.

Nim Knobloch j. Lot / weissen Weyrauch j. Lot / laß ein Ball oder viij. in Wasser thun / binds in ein leinins Tüchlin / truckts wol auß / darmit schwenck den Mund wol warm auß / abends vñ morgens. Man mag auch Knobloch mit halb so vil Weyrauch zerstoßfen / vnd vber die schmerschafftē Zan / oder in die Lucken legen.

Ein anders.

Nim Gallßpffel / langen Pfeffer / Alaun / jedes j. Lot / Stoß zu puluer / seuds in einer Maß guten Weins / in einem neuen Hasen / auffß halb theil ein / nims in Mund / als warm du es leiden magst: Wañs kalt will werden / so nim ein frisches / biß die Schäß geligen.

Oder.

Nim Bertram / Mastix / vñ Alaun / jedes j. Lot / weissen Senff j. Lot / Cubeben / Cardamömlin / jedes j. quintlin / Zucker ij. Lot / stoß alles klein / mischs zusammen / mach ein halbs Becherlin vol Weins / so warm / als eins erleiden mag / thue des puluers einer Haselnas groß darein / schwenckts wol vnder einander / halts im Mund: Das vertreibt den schmerzen der Zan.

R ij

Ein

Für Zanwehe.

Ein anders für Zanwehe.

Ein wenig gestossens Pfeffers thue in ein Becherlin vol guts Essigs/laß den Ball darüber gehen/ nims in Mund / so warm du es leiden kanst/wa dir die Zan wehe thun. So es dir wolt die Leßhen auffressen/so wäsch den Mund wider mit Wasser.

Oder.

Nim gestofnen Alaun / vnnnd gleich vil Rosenwasser/laß in einem verglästn Geschirz auff einer Glut zergehen / vnnnd verriechen/bis es wider hart würdt/darnach reibs aber mit Rosenwasser/ als vor / laß aber verriechen / mischs dann mit Rosenwasser/vnnnd halts lang im Mund.

Ein gut Puluer für allerley Schmerzen vnd
Anstünd der Zan.

Nim Silber oder Goldglät ein pfund / gebrennten Alaun/ Weinstein/ vnd Rinden von Scheelwurz / jedes ij. Lot/ Ochsenzungenwurz j. Vierling/ Vertram ij. Lot: Stos alles klein/vnnnd geuß daran ij. Maß Essigs/laß ohnzugedeckt den dritten theil einsieden. Das halt im Mund/wa dir wehe ist/ nim offte wider ein frisches/das thut gar wol/vnd ist bewehrt.

Für das Zanwehe.

Nim schwarzen Coriander ein gute Hand vol/ seuds in ein viertheit Essigs auff den halben theil / seyhe es durch ein Lüchlin/ damit schwenck den Mund.

Oder.

Nim Senffamen vj. Lot/schwarzen Pfeffer iij. lot/stos grobslecht/seuds in gutem starcken Essich/ein Ball oder zwen/seyhe es durch/vnd schwenck den Mund damit.

Ein guts Puluer für Zanwehe.

Nim Glasgallen / oder hast du deren nicht / so nim Cristall/ oder hast du den auch nicht / so nim Sandstein / der ist auch gut/ oder nim diser stuck zwen zusammen/vnnnd nimm dann / so vil des Puluers

uers ist/ gestosnen Pfeffer/oder/ wann es zu herb will sein / nur den dritten theil Pfeffers / nach dem es eines leiden mag. Dis Puluer brauch alle tag einmal / wann du befindest/ das das Zanwehe an dich will/ bis das es hingehet. Man mag aber auch brauchen/ wann einem schon die Zan nicht wehe thun / dann es macht sie hart vnnnd frisch/ vnd benimpt ihnen das stincken / macht sie auch weiß. Du must es also brauchen: Nims in den Mund/ vnd legs auff die Zan/ zwischen den Lessen / vnnnd halt den Mund so lang zu/ bis es niche mehr beist/ oder hitet. Darnach waschs mit einem Wasser auß dem Mund/ vñ halt die Zan vest auff einander/ dz dir der Schleim nicht in Mund komme. Dis nimpt Schmerzen vnd Geschwulst hin/ ohne schreyffen.

Ein gut Wasser für die Flüss der Zan / macht sie
auch rein vnd weiß.

Nim gebrennten Alaun ij. pfund / vnngebrannten Alaun ein pfund: Stos sie beide klein / thue sie dann in ein Brennzeug/ vnnnd distillier ein Wasser daruon/ vnd so vil dis Wassers würdt/ so nim dann wider so vil Kornblumenwasser/ vnd so vil Aegleywasser/ vnd so vil Salbeywasser / Mischs zusamen/ vnnnd thue es in ein Glas/ darzu leg weitter ij. Lot Muscatnus/ klein geschnitten / vnnnd j. Lot Myrrhen: Laß viiiij. Tag an der Sonnen stehen / vnnnd hebs dann auff/ es bleibt vil jar gut vnd kräftig. Mit diesem Wasser wasche die Zan alle Wochen zweymal gar wol. Es laßt kein Wehetagen in die Zan fallen/ behüt sie für Flüßen/ benimpt jnen die Säulin vnd Gestanck/ vnd macht sie weiß.

Für Zanwehe.

Nim ganzen Imber j. Lot/ Tormentillwurk/ vnd Vibenellwurk/ jedes ein quintlin: Stos alles groblecht/ vnnnd seuds in rotem Wein/ vnd ein wenig Essig/ seyhe es durch ein Tüchlin/ halts wol warm im Mund/ wa der Schmerz ist.

Oder.

Nim Bertramwurk/ vnd weissen Steimbrech/ jedes j. quint-
lin/

lin/klein gepulvert/weiß Wachs iij. quintlin: Zerlaß das Wachs/
misch die Pulver darunder/brauchs dann morgens nicht ern/ein
stück darvon zukiffen/weil es herb ist. Das zeucht vil feuchtigkeit
auf.

Für allerley Zanwehe/von säulung der Zän vnd des Zan-
fleischs/ein gut nuzlich Wasser.

Nim Thucienij. Lot/weißen Vitriol/Zuckereandi/jedes ij.
Lot/Ganffer/Salarmoniac/Grünspen/jedes ein Lot/des besten
Saffran ij. Erbis groß/stoß jedes besonder/auff das kleinst/thu
es in ij. Maß des besten Weins/den man haben mag/in ein Glas/
vermachs wol/laß xxiiij. stund stehen/vñ schwencks oft vmb. Dañ
nim ein dreysfüßigen wol verglästet Hasen/thue die Materi auß
dem Glas/mit dem Wein darein/vnnd mache ein kleins Fervlin
darunder/von dürrem Lindinen oder Ehrlichholz/rhürs mit einer
hültsin Spatel/das es nicht anbrenne: Vnnd wend den Hasen je
einmal vmb/die seitten/so vom Ferv gestanden/gegen demselben/
vnd laß also gemächlich auff j. stund sieden: Laß xxiiij. stund wider
im Hasen erkalten/der doch wol vnd beheb zugedeckt soll sein. Dañ
seyge das lauter Wasser von den facibus/in ein sauber Glas/vnd
vermachs wol mit einem Wachs vnd Blater/vnnd so oft es faeces
setzt/so seyge es wider ab/behalt an einem saubern ort/es bleibt vil
Jar gut/vnd würde je lenger je besser. Es were gut/das es bey schönem
Wetter/vnd zunehmendem Mond gekocht würde. In diesem
Wasser nehm man Fasen/von einem reinen Lächlin geschaben/
vnd legt in oder auff die schmerzshafft Zän (nach dem sie zuvor
Saubere aufgewaschen worden) zu etlich malen/vnnd wäscht sie
dann mit sauberem Wasser wider auß. Dis Wasser ist nicht allein
für Zanwehe/sonder auch für die Mundsäuln vnd Dräunin nutz-
lich zubrauchen/wann mans zuvor gar wol säubert/vnd dann das
Wasser darüber streicht/dann es gar gern hernach heilet. Wann
es zu herb sein/vnd heftig beissen wolt/so vberstreicht man die ge-
salbort mit Rosenhonig/das benimpt ihm das beissen.

Sir Zanwehe.

155

Sir Würm in Zänen.

Nim Bertramj. quintlin / seuds wol in gutem weissem Wein.
Disen Wein nim in Mund / so heis du ihn leiden kanst / so fallen die
Würm gewislich auß den Zänen.

Oder.

Nim ein stücklin von einer Enxianwurzel / legs auff den Zan /
der dir wehe thut / die Würm sterben gewis.

Oder.

Nim Bilsenöl / beers mit Wachs / vnd mach ein Kerzlin dare
auf / stells in ein Schüssel mit Wasser / zünds an / vnd laß den
Rauch an den Zan gehen / so fallen die Würm herauf.

Oder.

Mach das Puluer von Bilsensamen mit Wachs in ein Kerz
lin / vnd brauchts gleicher gestalt. Jedoch ist mit dem Bilsensamen
bhutsam zuhandlen / dieweil er den Kopff blöd vnd thürmelig
macht / wie auch der Rauch keinem blöden Haupt wol ohne Schaz
den zubrauchen were.

Oder.

Nim Holderchwämmelin / leg sie zwischen den Backen vnd
Zan / so dir wehe thun / so sterben die Würm.

Oder.

Nim ein stücklin Myrrha / hebs an einem Messer oder Pfrüm
ober ein Blut / daß es gleich brate / stoß dann gar klein / vnd thue
das Puluer in den Zan / heb den Mund vber ein Beckin mit Was
ser / so fallen die Würm auß dem Zan in das Wasser.

Oder.

Nim Ringelblumen / stoß die zu Puluer: Daruon wicke ei
ner Haselnus groß in ein Baummol / vnd leg sie auff den hohlen
Zan / so fallen die Würm herauf.

Daß ein Zan leichtlich auf falle.

Stoß die Corallen zu Puluer / das leg in die schadhafte Zan /
so dir wehe thun / so fallen sie auß.

Oder.

Oder.

Leg nur die Wurzel vom Scheelkraut darauff.

Oder.

Nim ein Stücklin Bilsenwurz / machs heiß/hebs an den Zan / wanns erkaltet / so wärms wider. Das thue so oft / bis du den Zan ohne Wehetagen magst aufziehen. Vnd hab achtung / daß dir das Stücklin von der Wurzel kein andern Zan anrühre.

Für das Zanwacklen.

Nim Heidnischwundkraut / Wintergrün / vnnnd Rotbuckel / jedes j. Hand vol / Stengel vnnnd Blätter / seuds in j. Maß weissen Weins / in einem neuen Hasen / wol vermacht / laß den dritten theil einsieden. Damit schwencke den Mund oft ein gute weil / vnd spritze es wider auß.

Oder.

Nim Mastix vnd Ladanum / jedes ij. Lot / Gansfer vj. Gran / darauff mach mit Rosenwasser ein Pflaster / legs vber die wacklende Zan. Es hilfft.

Wem das Zanfleisch gern bluter.

Seud krause Beymenten in Essig / vnnnd wasche die Zan vnd Zanfleisch damit / nim darnach das Puluer von krauser Beymenten / vnd reib die Ziler vnd Zanfleisch damit.

Für faul Zanfleisch.

Nim rote Myrthen ij. quintlin / Mastix j. quintlin : Stof klein / vnnnd reib die Zan aussen vnnnd innen damit / vnnnd wasche sie dann auß mit volgendem Wasser : Nim Granatapfelschelffen / Galläpfel / rote Rosen / Eichelhüllen / oder häußlin / jedes j. Lot / Alaun j. quintlin : seuds in ij. Maß / halb Wasser vnd halb Wein / laß es halb einsieden / so ist es gerecht.

Ein anders.

Nim die Grät von einem Salm oder Rheinalachs / brenn sie / vnnnd stof zu Puluer / thue darunder ein wenig gebrennt Salt / machs

machs mit deinem Speichel an / vnd reib das Zanfleisch vnd die Zan darmit / so würdt das Zanfleisch gereinigt vnd gesund / vnd die Zan vest vnd starck.

Ein bewehrt stueck zu faulem Zanfleisch / Mund.
salben genannt.

Nim Aglaykraut / Salbeyblätter / Krause Rünken / Muscatanus / vñ rote Myrrhen / jedes j. Lot / vnd ij. Lot gebrannten Maun. Dife stueck stoß alle klein zu Puluer / vnd laß viij. Lot Jungfrawshonig sieden / vnd strewe dann das Puluer darein / rührs / wie ein Salb oder Latwergen / darmit schmier das Zanfleisch morgens vnd abends / vñnd spül es allweg mit warmem Consent / oder nur mit Wasser ab. Man mag auch das Puluer allein ohne den Honig brauchen. Dife Salben ist auch gar gut für die Bräunin / vnd bösen Hals / wann man Braunellenwasser nimpt / vñnd däre Salbey darein thut / vñnd den Hals damit gurgelt. Das ist offte bewehrt.

Zu verbrennten Zänen / denen das Fleisch entgangen ist / sie zureinigen / vest vnd weiß zumachen / vnd den Mund wolts
geschmack.

Rec. Rosarum rub. drach. iij. sumach. Balauftiorum, nucis cupressi, Pyrethri, añ. drach. j. aluminis lamenis scrup. iij. aceti squillitici vnc. xiiij. contundantur & decoquantur in vase vitreo ad cōsumtionem tertiæ partis, colatura seruetur vsui. Von diesem Wasser nim morgens nüchtern / vñnd nach dem essen ein wenig in Mund / vnd wasch oder reib die Zan wol mit einem Finger. Vnd reibs hernach mit einem Lächlin / darinnen des folgenden Puluers ein wenig sey. Nim weissen vnberreiten Corall j. Lot / vnberreiten Christall j. Lot / erlesenen Mastix j. quintlin / Violwurß j. Scrupel / darauß mach ein Puluer / doch nicht gar zu zart. Vñnd wann du diß ein Tag oder iij. gebraucht hast / so salb dann das Zanfleisch mit gutem Rosenhonig.

Zu stinckenden hosen Zänen.

Rec. Styracis calanütæ vnc. s. Benzoi drach. ij. ligni aloës
 S drach. j.

drach. j. Musci scrup. s. Ambra gran. v. cum modico infusio-
nis tragacanthi fiat massa.

Oder.

Rec. Myrrha vnc. s. aluminis vsti, gallarum, Mastiches,
añ. drach. j. cupularum glandium drach. j. s. Balauftiorum,
nucis cupressi, piperis albi añ. drach. s. ciperi, spica, rosarum
rub. añ. scrup. ij. cort. granatoru scrup. j. contundantur & bul-
liant in lib. ij. aqua chalibeata, & lib. j. aceti fortis. Mit diesem
Wasser soll er den Mund morgens vnd abends schwencken.

Zu bösem Zanfleisch.

Nim Alaun/ boli Armeni/ jedes j. Lot/ stoß klein / thue darzu
weiß Corallen j. quintlin / Mastix j. Serupel : Wachs alles zu
Puluer / vnd mischs wol vnder einander / darinnen neß ein Finger /
vnd thue ihn an das Zanfleisch / das wund ist / vnd hinweg saus-
len will.

Nim auch Myrrhen j. Lot / runde Holwurß ein quintlin /
Biolwurß j. quint. Mastix j. quintlin / brennten Alaun ij. quint-
lin : Wachs mit Rosenhonig zu einem dünnen Sälblin / damit be-
streich das Zanfleisch / wann du wilt schlaffen gehen. Morgens
wasch den Mund auß mit Wein / darinn Rosmarin gesotten wor-
den. Nise dann Mastix oder Muscatnus / vnd speye den Schleim /
den es zeucht / heraus / vnd wasch den Mund leßilich wider mit
Rosmarinwein.

Für saules Zanfleisch / vnd den Mundstanc.

Nim Honig j. Löffel vol / j. ganze Muscatnus / einer Erbis
groß gestofne Negelin / vnd j. Löffel vol Salbeyssaft : Reibs alles
wol durch einander / vnd bringe durch ein Luchlin / daß es würd:
wie ein Salben / damit bestreich die Zan. Folgende nim Myr-
hen vnd Mastix / jedes j. Lot / seuds in ein Rößel roten Weins /
laß halb einsieden / wäsche die Zan damit / abends vnd morgens.
Es hilfft wol / vnd ist bewehrt.

Für stincken des Munds/vnd der Zän.

Wasch den Mund vnd die Zän mit Wein/darinnen Schwer-
telwurz j. Tag oder iij. geweicht sey. Oder mit Wein / darinnen
Myrrhen vnd Camelhew gesotten worden.

Gefunde Zän zumachen.

Seud Rebäschen in Wein / wie ein weichs Ey / wann der
Wein wider lautter worden/so wasch die Zän vnd Diler damit.

Frische Zän zuhalten.

Nim Brunnenkressich / zerreib ihn mit Wein / damit spül
den Mund off.

Oder.

Nim Mastix ij. Lot / Pfeffer j. Lot / vnd ein wenig roter Cor-
ralen/mach kleine Rächlin darauß/wie die Krebsäuglin / daruon
zerlise eins oder zwey wol / vnd reib dann die Zän mit folgendem
Puluer : Nim Myrrhen j. Lot / Weyrauch j. quintlin / Mastix
iij. quintlin / rot Corallen j. quintlin / Weinstein j. / Lot / Paradis-
holz v. quintlin / Zimmet / Negelin / jedes j. quintlin / Sarcocolla
j. quintlin: stoß alles zu Puluer/vnd mischs vnder einander.

Selbe Zän schön weiß zu machen.

Nim Gerstenmeel / mach darauß ein Brot / vnd bachs in ei-
nem Ofen/bis es wärde wie ein Kol/damit reib die Zän off.

Oder.

Brauch wol verbrennten Ofenlaim auß einem Bachofen
gleicher gestalt.

Oder.

Nim Gerstenmeel / Honig vnd Saltz / reib die Zän off
damit.

Oder.

Brenn Linsen zu Puluer / vnd Nusschellen/damit reib die
Zän off/so werden sie weiß.

Weisse Zän zumachen / vnd den Gestanck darnon zu-
uertreiben.

Nim weisse Corallen / Perlin / jedes j. Lot / stoß klein / reib die
Zän damit / sie werden bald weiß. Das ist gewiß.

Oder.

Nim Eyerschalen ij. Lot / schönen weissen Mastix / bereite
Corallen vnd Perlin jedes j. Lot / gebrennt Hirschhorn ij. quint-
lin / gebrennten Alaun / Fischbein / jedes ij. quintlin / weissen Riß-
lingstein liij. quintlin / Schwamstein j. Lot / Bisem vnnnd Ambra /
jedes ij. Gran: stoß alles zu Puluer / vnd mischs.

Ein ander Puluer zum Zänfleisch.

Nim Alaun j. Lot / rote geribne Corallen ij. quintlin / Fische-
bein / Dimsenstein / jedes j. quintlin / Mastix / Beyrauch / gebrennt
Hirschhorn / Negelin / Muscatmus / jedes j. quintlin: stoß alles /
vnd mischs vnder einander / damit reib das Zänfleisch / vnnnd wasch
den Mund hernach widerumb auß.

Der Churfürstin Zänpuluer.

Nim Perlin / weisse Corallen / Fischbein / gebrennt Hirsch-
horn / jedes ein quintlin / Biolwurk / Dimsenstein / Beckholders-
gummi / jedes j. quintlin / runde Holwurk j. Scrupel / Pomeran-
zenschelffen j. quintlin / Paradisholz j. quintlin / Bisem ij. Gran /
Muscablüt j. Scrupel: Machs alles zu Puluer / vnnnd reib die
Zän damit.

Ein anders.

Nim ein Rißlingstein / mache ihn glühig acht mal / lösche ihn
allweg in Wein ab / stoß ihn dann / vnd reib die Zän damit.

Zänpuluer von Schleisingen.

Nim gebrennt Hirschhorn / mit Rosenwasser abberittet / rot
Corallen klein geriben / Schlehenwurzel gedörft / vnd klein gestoß-
sen / Biolwurk / jedes j. Lot: seuds in Schlehenwein / seygs dann
ab / vnd dörte es / thue darzu so vil feinen Zuckers / als des andern
alles.

alles ist / vnd ij. Gran Bisem/ darmit reib die Zän ab / vnd wasche sie dann mit Wein / darinn rote Rosen oder Schlehenblätter gesotten worden.

Zanzäpfflin zumachen.

Nim bereitte Berlin j. Lot / weisse Corallen j. Lot / Bimsenstein/ Fischbein/ jedes ij. quintlin / gebrennten Alaun ij. quintlin / Mastix/ Zimmet/ Negelin/ jedes j. quintlin / Violwurk ij. quintlin / Trachenblut j. Lot/ Ambra vnd Bisem/ jedes v. Grana: stoß alles klein / vnd mach mit Tragantschleim/ mit Rosenwasser angegemacht / ein Massam darauf / die mach zu Zäpfflin nach deinem gefallen. Wann du die Zän damit geriben hast / so magst die sie mit brete Wegerichwasser / oder dem letzten Wasser / wann man Zimmetwasser brennt / abwaschen.

Ein gut Zanpuluer/ das die Zän weiß mache/ vnd
das Zanfleisch härte.

Nim Bimsenstein / weiß Corallen / Abaster / Fischbein/ Weinstein/ Violwurk/ gebrennt Kihlingstein / jedes j. Lot / Salmiar j. quintlin / Zimmet/ Negelen/ jedes ij. quintlin / Bisem vnd Ambra / jedes vj. Gran : stoß / vnd mischs vnder einander / reib die Zän damit/ vnd wasche den Mund darnach auß.

Oder.

Nim Weinstein/ Bimsenstein/ jedes ij. lot/ gebreñt saltz/ Alaun jedes j. Lot/ Negelin / Zimmet / jedes j. quint. des abgeschabnen vom Brot/ so vil als der obgeschribnen Stuck aller/ stoß/ vnd mischs.

Oder.

Nim Ziegelmeel von neuen Ziegelsteinen / die nie geneht sind worden/ j. Pfund / beutle es durch ein zartes Tüchlin : seud dann ein Wasser mit Granatäpffelschellen / daß es wol grün werde/ vnd schüts vber das Puluer/ laßes ij. tag an einander stehen. Darnach seyhe das Wasser herab / vnd laß das Ziegelmeel wider dartz werden/ vnd stoß es wider / Darzu thue dann Violwurk viij. Lot/ vnd rote Corallen ij. Lot/ beide gepulueret/ so ist es gerecht.

S ij

Ein

Ein gut Zanpuluer / das die Zan weiß macht / das Zanfleisch
fleisch / verhütet die Würm vnd Wehetagen der Zane.

Nim gemein Salz / weissen Marmelstein / Bimsstein / wein
Corallen / jedes j. Lot / Mastix j. quint. Citronenschelffen j. quint.
lin / Disem tiij. Gran / stoß / vnd vermischs zusammen. Wann du
diss vnd andere Zanpuluer brauchen wilt / so leg ein wenig daruon
auff ein sauber Pappyr / vnd wind ein saubers Tüchlin vmb ein
Finger / nehe den finger mit dem Tüchlin / in einem starcken Wein
essig / vnd tuncß ihn in das Puluer auff dem Pappyr / reib die Zan
damit / so oft es not thut / im Monat einmal oder zwey. Man mag
auch bißweilen für den Essig Rosenwasser brauchen / das mache
den Mund lieblicher / als der Essig / es macht aber die Zan nicht so
bald weiß.

Für Mund vnd Halswehe.

Für Hitzbläterlin im Mund / von deren von Castell.

WIm Rosenwasser / leg Quittenkern darein / laß weichen /
nims oft in Mund / darnach nim die mittele Rinden von
Lindenholz / legs in frisch Brunnenwasser / gurgle auch den
Hals damit / vnd halts ein weil im Mund.

Für die Mundsäule.

Nim die Blätter von Hauswurken / zerstoß sie / vnd truck
den Safft heraus / thu so vil süßen Milchrom darunder / als des
Saffts ist / thurs wol durch einander / vnd besreich den Mund
vberal damit. Ist es ein Kind / so hencß ihm auch das Rinkelins
kraut an Hals / so man den Kindern sonst für die Hitz brauche.

Für das essen im Mund.

Stoß ein lebendigen Krebs / vñ truck den Safft darauß durch
ein Tüchlin / damit seg den Mund. Es hilffte bald.

Ein bewehrte Kunst für die Mundsäule.

Wasche erstlich den Mund auß mit Salsbeywasser / schmier
dann

Dann den Mund vnd Rachen mit Rosenhonig/ vnd trucke letztlich das folgende Puluer in das Zanfleisch/ vnd wa dir wehe ist. Nim dürren Hechtkifer v. Lot/ Muscatnus ij. Lot/ weissen Zimber j. Lot/ vnd Alaun ij. Lot/ Zerknitschs alles/ vnd thu es in ein vnuerglähtes Schärblin/ sehe es auff ein Blut/ vnd rührs streng vmb mit einem hölzlin Schäußelin/ thu es also warm in einen Mörser/ vnd stoß klein zu Puluer/ vnd rade es durch ein Siblin.

Für die Mundsäule/ von der Bräun von Hohenlohe.

Nim Agleykraut/ vnd Krausemänn/ oder Beymenten/ rote Myrrhen/ Salbey/ vnd Hechtkifer gepuluert/ eins als vil als des andern/ iij. gestofner Muscatnus/ gebrannten Alaun/ dahes ein wenig herb dauon sey/ machs mit Honig an/ wie ein düns Latwerglin. Oder zerliff nur Fünfffingerkraut offte.

Für die Mundsäule.

Wasch den Mund offte auß mit Wasser/ das von Alaun wol sawr gemacht sey.

Oder.

Nim Honig j. Löffel vol/ Holderwasser/ Rosenwasser vnd Rosenessig/ gleich vil/ vnder einander gemischt/ damit wasche den Mund des tags ein mal oder viere.

Für ein böses wundes Maul.

Nim Rosenwasser j. Pfund/ gebrennten Alaun ij. Lot/ mache es gar h. is mit einander/ schwenck den Mund des tags dreys mal damit auß/ allwegen so warm du es leiden kanst.

Für das Halswehe den Kindern.

Nim ein halbe Muscatnus/ Honig j. Löffel vol/ gebrennten Alaun einer Erbis groß/ mischs vnder einander/ daruon bestreich ihm die Biler/ vnd gib ihm ein wenig ins Mäulin.

Für die Besäulin des Munds.

Nim j. maß Honig/ j. quärtlin Essig/ Alaun/ so groß als ein
kleins

Kleine welsch Nusz/ auch eingestohne Muscatnus / thu es alles zu samen/vnd laß sieden/biß es dicklechte würdt / so thu es herab / vnd laß kalt werden/wirff den Schaum sauber herab / behalts in einer Büchse: Vnd wann eins die Bräulin hat / so soll es den Mund offte mit Braunellen vnnnd spizigen Wegerichwasser wäschen/ dann disen Safft darauff streichen / so vergehet sie.

Für alle hirtige Geschwulst der Keien/vnd für die Brämin/
Psatzgraff Friderich Churfürst.

Nim Milch/so vil du wilt laß sie sieden / thue darein Baumöl/ das es zimlich feist sey/vnd ein wenig Hopffen/ damit schwenck den Mund vnnnd Hals also warm. Ist es ein Geschwer / so bricht es bald auff.

Für das Blatt im Hals.

Nim des gebrennten wassers von Eyssen / oder Weintropffkraut/ laß den Krancken offte darmit gurgeln.

Für das Halswehe.

Seud weissen Dypam in Geismilch / damit gurgle warm/ vnd halts lang im Hals.

Für Geschwulst der Mandeln vnd des Munds.

Nim vij. Zeigen/iiij. Datteln/Zusuben vnnnd Sebenstein / jedes xi. an der Zal / Weinbeerlin ij. Lot / Süßholz j. Lot / Alant wurtz j. Lot: Seuds in einer Geismilch den dritten theil ein / seyhe es dann/ vnd thue darzu Rosenhonig/ Süßholzhyrup/ vñ Maulbeer-safft/ jedes ij. Lot. Gurgle damit.

Für Löcher oder Verwundung im Hals/da kein Vnreinigkeit darhinder steckt / sondern allein von Hitz kompt.

Nim Rosenwasser / breit Wegerichwasser / Braunellenwasser / eins so vil als des andern / thue darein ein guts theil Tragant / laß es in der wärmin zerschmelzen. Schab dann die Zungen / vnd wäsch sie / vnnnd schwenck den Mund wol mit diesem Wasser.

Für Halswehe vnd Erschwulst der Mandel.

Nim Maulbeersafft ij. Lot / Nussafft / Rosenhonig / jedes j. Lot / Leubstüchel vnd Ampfferwasser / jedes ein Acheheilin / mischs vnder einander / vnd gurgle damit.

Für ein bösen Hals.

Nim Brombeersafft j. maß / Maulbeersafft j. maß / seuds in einem mössin Kessel / wann es halb eingesotten ist / so thue ein Pfund Honig darcin / das vor wol gesotten vnd geschäumt sey / laß vnder einander sieden / das es so dick würdt als ein Kirschensafft. Wer nun ein bösen Hals hat / oder dem der Zapff geschossen ist / der neme diser Latwerg ij. Löffel vol / vnd j. Löffel vol Rosenhonig vnder Wegerichwasser / Salbenwasser vnd Holderblütwasser / jedes iij. Löffel vol : laß an einander sanfft zergehen ob einer Blut / oder in einem heißen Wasser / in einem Becherlin oder Rännlin. Darnach thue j. Löffel vol Rosenessig darcin / damit gurgle den Hals / als warm du es leiden kannst / das legt die Geschwulst / vnd benimpt die Vnreinigkeit.

Wem im Hals wehe ist / vnd gar löcher hat.

Nim j. Lot Holderöhrlin / oder Holderchwam / wäsche / vnd säubere sie wol / thue es in ein Trinckgeschirz / geuß weissen Wein daran / laß vber nacht stehen / trinck des andern tags daruon / vber das morgenessen / vnder tags / vnd zu dem nachtessen / auch nach dem nachtessen / wann du trincken wilt / Fülls allweg wider zu. Das thue also iij. tag nach einander / Wills nicht nachlassen / so mach ein frisches ein / vnd brauchs / wie vor.

Für das Halswehe / so je zum zeitten vmbgehet / also / daß einem der Hals verschwilt / daß es nicht wol reden kan / vnd eins gar offe daran ersicht.

Nim Heidnisch Wundkraut / nur die Blätter / j. Lot / vnd j. Lot Beckholderbeer: Zerstoß die Beer / vnd seud das Kraut vnd die Beer in einer halben maß Weins vast wol / wanns kalt würdt / so trincke je ein wenig daruon / doch nicht kalt.

Für das Blat in Hals/oder wann es einem herab fällt.

Nim Birenbaum in Mistel iij. Lot/ Haslin Mistel j. Lot/ Birecken Mistel j. Lot/ Lungenkraut/das an den Eiche wächst/ Hirschezunge/ Melissenkraut/jedes j. Lot. Das alles stöß klein zu Puluer/mische wol durch einander/thue iij. Lot guten weissen Zucker darzu. Dis Puluers nim alle morgen/vnd nachts/wann du schlaffen wilt gehen/ als groß/wie ein Haselnus: Magst du es nicht auß der Hand niessen/so nimm morgens in einer Bruc/vnd nachts in einem Wein/saße morgens ij. Stund darauff. Vnd wann einem das Blat in Hals herab fällt/so gib ihm des Puluers/ so groß/ als ein Haselnus/in einem kleinen Träncklin Weins/es hilfft.

Für das Blat/oder wann einem Menschen die Mandel schweren/vnd ihm das schänden wehe thue.

Nim Rosenwasser/rot Schnallenwasser/Holderwasser/breit Wegerichwasser/eins so vil als des andern/das es alles mit einander ein viertheil von einer Maß sey/ darunder thue ohngefährlich einer Baumius groß saubere Benedische Saiffen/reiß mit einander in ein Zin/bis die Saiffen schier gar zergetet/vñ das Wasser weiß würdt. Hernach nim ein Löffel vol zumal/vnd gurgel damit. Folgends magst du auch mit Maulbeersafft vnd Rosenhonig gurgeln.

Für Mund vnd Halswehe.

Nim Brombeerschöß/breiten Wegerich/rote Rosen/S. Johannis Kraut/Odermenig/jedes j. Hand vol/ Cypresnus/ Granatapfelschelffen/vñd Granatblüt/jedes j. Lot/ weissen Weyrauch ij. quintlin/ Maria Magdalena Kraut j. quintlin/ Alant ij. quintlin/ Calmus j. Lot. Dis alles seud in einem gestäbelten Wasser/das ij. Pfund bleib: Seyhe es dann durch ein Tuch/vnd thue darein iij. Lot Maulbeerlatwergen/vnd j. Lot Rosenseffig/vnd gurgle damit/vnd halts ein weil im Mund.

Ein gewiß vnd bewehret Wasser für Halswehe vnd Mund.

Säute/von Doctor Petrus Platter von Basel.

Nim vnzeitig Trauben / die doch aufgewaschen seind / im Augustmonat / vj. an der zal / Kerngertenlaub j. Hand vol / Kirschenträublin j. Hand vol / Rosenhonig iij. Lot / Alaun j. Lot / darun der schlag vj. Eyer / vnd geuß darüber Wegerichwasser / Nachtschattentwasser / jedes j. Becherlin vol. Diß alles wol zerstoßen / vnd durch einander gerhürt / vnd distillieret / gibet ein Wasser / damit reib die Wiler / Nachen / vnd Mund wol / vnd gurgel / vnd wäsch den Hals / wann du etwas befindest.

Für das Halswehe / das offte vmbgehet / daß den Leuten ein gelber oder weißer Stein herauff wächet / daß ihnen würde / als wollten sie ersticken.

Nim Kerngertenblüt / oder / wann das Kraut dürr ist / so nim der fordersten Gypffelin eins Fingers lang ij. Lot / Haidrosenkнопff ij. Lot: Seuds in ij. Maß stießenden Wassers / in einem neuen Hasen / bis es vmb ein vberzwerchen Finger eingeseude / vnd laß es dann verdeckt an einander erkalten. Nims in Mund / vnd gurgel mit / das thue all viertheil Stund / so lang / bis es nachlaßt.

Für die Heb vnd das Blatt.

So bald der Mensch das befinde / soll man ihm den Gaumen vnd Zungen mit Sals ein wenig reiben. Oder / wann der Mensch kan / soll er sich selbs mit reiben / so brechen einem die Blatt daruon / alsdann ist der Mensch wider genesen.

Oder.

Nim Salbey ein gute Hand vol / Kauten / rot Bappeln Rosen / jedes auch ein Hand vol / für ij. Pfennig Alaun / vnd ein guten Löffel vol Honig / thue es in ein Hasen / geuß halb Wasser vnd halb Wein daran / laß ij. oder iij. Finger einsieden. Damit schwenck den Hals lawlecht.

Für Geschwer im Hals / daß man nicht schlinden kan.

Seud Foenum græcum in Wasser / vnd thue ein wenig Honig

L ij nig

nig daran/ laß den Krancken offit darmit gurgeln/vnnd sanfft ein-
trinken. Es hilfft.

Für Löcher im Hals oder Schlund/vnd im Mund.

Nim der Rinden von den Erbselstauden / vnd Erbselen / (sie
seien dürr oder grün) vnnd Quittinen / eins so vil als des andern/
zerstoß/vnd schneids groblecht: Thu es zusamen in ein verglästet
Hafen / geuß Wasser vnnd Wein/ jedes gleich vil/daran / daß es
eben vber die Stuck gehe/ laß j. Tag vnd j. Nacht an einander ste-
hen / alsdann laß ein Ball oder ettlich bey dem Feur thun / seche
es durch / vnnd truck's auß / Damit schwenck den Mund abends
vnd morgens wol warm.

Ein köstlich Wasser/so einem der Schlund/das Zäpfflin/oder
der Hals verwundet/oder geschwollen ist.

Nim Muscatnus/Muscablut/weissen Zimber/langen Pfeffer
fer / Zistetrinden / jedes iiii. Lot / weissen Vitriol ij. Lot / gemein
Sals j. Lot: Stoß alles groblecht / vnd thue darzu ij. Lot prepa-
rierte Thucia/Thu es alles in ein Glas/vnd geuß darüber ij. Maß
Maluaster / laß an der Sonnen stehen viii. tag / mischs offit wol
durch einander. Daruon gib dem Krancken j. Lot / den Hals vnd
Mund damit außzuschwencken. Dis Wasser ist auch dienstlich
für die Mundfäule. Das Puluer / so am Boden vberbleibt / des
mische ein quintlin vnder Rosenhonig vnd Maulbeersafft / jedes
ij. Lot / vnnd ij. Lot Nussafft / das ist nützlich für das faulend vnd
schwirig Zanfleisch / abends vnd morgens ein Tag oder iij. anzu-
streichen. Es heilet wol.

Für Halswehe/so einem Hlitz in die Kälen/Mandel/oder
Zäpfflin fallen/ea sey wund oder nicht.

Nim Bertram j. Lot/Mastix/weiß Hundskahnt/Weyrauch/
gebrennten Alaun / jedes j. quintlin / Zucker iiii. Lot: Stoß alles
klein zu Puluer / mische es wol durch einander / nim einer Hasel-
nus groß in iij. oder iiii. Löffel vol roten Weins/ gurgle morgedns
vnd abends allwegen mit/wol vnd lang. Vnd so das Halswehe so
gar

gar hefftig were/so gurgel dich auch im tag damit. Es ist auch gut/
so einem Fluß fallen/das es meinet / es müsse ersticken. Wann eins
so gar hitziger Natur were / so möchte es für den Wein / Wasser/
vnd ein wenig Essig darunder nemen.

Der Thümmin Gurgelwasser zu allerley Gebresten des Munds
vnd Halsofft bewehret.

Nim breit Wegerich vnd spizigen Wegerichwasser / Nacht-
schattenwasser / des Wassers von den Rosenbusen/vñ Weggras-
wasser / eins so vil als des andern / also / das der Wasser zwey theil
seien/ Pomeransen vnd Granatäpfel der dritte theil: Zerhack sie
klein mit Schelffen vnd allem / thu es in ein grossen Hasen oder
Glas / vermachs wol / laß viij. Tag stehen/ brenns dann alles mit
einander/vnd behalts in reinen Gläsern. Wann du es einem geben
willt/so thue vnder j. maß j. Lot Maulbeersafft/vnd so vil Rosen-
honig. Diß Wasser ist wunderbarerlicher Wirkung vnd Heilung
im Hals. Ist gar vilfältig probiert worden.

Ein gut Gurgelwasser für Halswehe.

Seud Sinnaw in Wasser / thue ein wenig Alaun darzu/
darmit gurgle offft warm. Das heilet die Löcher / vund nimpt den
Schmergen im Hals/obs gleich von Frankosen were.

Für böse giftige Halsgeschwer.

Nim Kauten/ Salben/ Jfop/ Doley/ vnd Garthagen / vnd
der grünen Rinden von welschen Nussen/jedes gleich vil: Zerstoß/
vnd truck den Safft darauß/ jedes besonder/seyg das dünnest oben
herab/mischs vnter einander/vnd laß ob einem Kolfewr sitlich sie-
den / bis es wärde wie ein Meß: Dann thue so vil Honig darzu/
als des Saffts ist/seuds mit einander / vnd behalts in einer Büch-
sen. Darvon gib dem Krancken offft ein wenig in Mund / das er's
darinn zerschleiffen laß / vnd allgemach hinab schlünde.

Für Geschwer im Mund/vnd Löcher im Hals.

Nim Alaun j. quintlin/Myrrhen / Mastix / jedes j. Lot / ges
brennt

brennt Hirschhorn j. quintlin: Stos alles zu reinem Puluer / vnd machs mit frischem Rosenhonig zu einem Latwerglin / damit bestreich die Löcher vnd Geschwulst : Magst auch einer Haselnus groß hinab schlünden.

Ein sehr bewehret Gurgelwasser / wann einem der Hals verschwilt / oder inwendig feer wärde / vnd rauch / als weren Löcher darinn.

Nim Granatäpfelschelffen / klein gepüluert / j. Lot gebrennen Alaun j. quintlin / vngeläutert Honig iij. Löffel vol : Laß in einem viertheilin roten Weins ein guten Sudt thun / wann es erkaltet / daß du es leiden magst / so gurgel dich damit oft vnd dick / doch daß es allweg warm sey.

Ein Puluer für das saul vnd stinckend Fleisch im Hals vnd Schlund.

Nim Alaun / vnd bolus Armeni / jedes j. Lot / stos zu reinem Puluer / darein dunck ein nassen Finger / vñ bestreich den Schlund vnd Rachen damit.

Wann einer wund im Hals ist.

Nim Honig j. Löffel vol / Alaun j. Nuß groß / Zuckercandi drey mal so vil als des Alauns / vnd j. Händlin vol spizigen Salbey : Seuds alles mit einander in j. Maß / oder mehr / Wassers / Laß ij. oder iij. Ball auffsieden / dann senhe es durch / gurgle damit also warm / des tags iij. oder iiij. mal.

Wardem Menschen ein Geschwer im Hals / vnd wolt nicht auffbrechen.

So nim iij. gute Händ vol Salt / geuß j. maß Wasser daran / nehe ein zwifach leinins Tuch oder Schlayer darinn / schlags dem Menschen also naß vber / wa ers befindet / daß das Geschwer ist : So bald es ertrucknet / nehe wider / das thue so lang / bis das Geschwer bricht / vñnd aufgelaufft : So stede das obgeschriben Wasser / vnd gurgle damit / das reiniget das Geschwer / vnd heilt ohne schaden.

Sür Mund vnd Halswehe.

151

Sür das Halswehe/wann er geschwollen.

Brenne auß Knobloch Wasser/darinn neh ein Luchlin/vnd
schlags vmb den Hals/vnd trinck des wassers alle tag ij. Lot.

Sür Apostem im Hals.

Nim gutes Baumöl/vnd guten frischen Butter/eins so vil
als des andern:Wischs wol vnter einander/neh ein wullins Tuch
darinn/vnd legs warm vmb den Hals/so bricht das Apostem bey
zeit/vnd gehet auß. Probatum saepe.

Sür die giftige Geschwer vnd Apostem im Hals/so offte
den Menschen ersticken.

Nim weiß Gilgenwurz/Eybischwurz/jedes j. Hand vol/
Saffran j. quintlin: Zerstoß alles/vnnd seuds in Milch/wie ein
Nuß/streichs auff ein Tuch/vnd schlags warm vmb den Hals.

Ein edel Pflaster sür Geschwer im Hals.

Nim Holderblätter/vnnd roten Kól/jedes ein Hand vol:
Seuds/oder röschs mit ein wenig Honig vnnd Butter/binds
dem Kranken also warm vmb den Hals/wanns erkalten will/so
wärms/vnd legs wider vber.

Ob einem der Hals geschwillt.

Nim Camillenblümlin/seuds mit Essig/vnd binds warm
vmb den Hals.

Oder.

Stoß ein Schwalbennest klein/seuds in Wein wie ein Drey/
legs vbern Hals.

Oder machs also.

Nim ein Schwalbennest/vnd was darinn ist(es sollen Hauß
schwalben sein)das Nest vñ die Vögel nim mit einander/zereibs
klein/vnnd thue es in ein Pfannen/darinnen so vil Schmals sey/
daß du das Nest köndest schweissen/wie ein Müßlin. Wann es
geschweist/so laß erkülen/binds dem Kranken vmb den Hals/so
warm ers leiden mag/wanns kalt würdt/so machs wider warm in
der

der Pfaffen / bluds wider vmb den Hals. Das treib so lang / bis es dir vergehet / wann es zu dürrz will werden / so thue mehr Schwalben daran / wann du nicht kanst frische haben / so nim der Schwalben / die dörrzet sind / zerstoß sie vnder das Nest / das hilfft / daß dir das Blatt vergehet. Ich laß allwegen die Schwalben holen auß den Nestern / wann sie Federn haben / daß sie bald wöllen auffstiegen / so schneid ich sie auff dem Rücken / vnd auch das Haupt auff / vnd stoß sie vol Salz / vnd henck sie in Rauch / mit den Federn / vnd mit dem Eingweid: Ich nim nichts darauß / vnd laß sie ganz dürrz werden / so behalt ich sie vber Jar. Wann es not thut / so nim ich der Vögel zwen / vnd laß mir ein Nest holen / das stoß ich dann vnder einander / vnd brauche es.

Für Halsgeschwer vnd Bräunin

Nim Leinöl / Baumöl / jedes j. Pfund / blawe Viole / rote Rosen / jedes vj. Lot / gebrennten Alaun j. Lot / Augstein j. Lot. weiß Hundskahle iij. quintlin / langen Pfeffer j. Lot / puluere / was sich puluern laßt / vnd geuß die Del darüber / stells wol zugemacht an die Sonnen. Damit soll mit einer Federn der Hals gesalbet werden.

Für die Blatern im Hals / daß eins am schlünden hindert.

Nim rote Corallen ein quintlin / Alaun / Weyrauch / Biolwurk / runde Holwurk / jedes j. quintlin: Stoß alles klein / machs mit Rosenhonig / oder mit Drymel von Meerzwibel / zu einem Latwerglin / das laß allgemach zer schleiffen / vnd schlünds hinah. Will es zu dick sein / so machs ein wenig dünner mit Wasser / darinn ein wenig Ipsen gesotten worden.

Ein gut Surgelwasser für ein bösen Hals.

Nim lebendigen Schwebel j. Lot / rote Myrrhen j. Lot / Mastix ij. quintlin: Geuß daran j. Pfund Brenntenwein / doch die Stück zuuor rein gestossen / rührs wol vmb / damit schwenck den Mund abends vnd morgens. Doch soll in disen vnd nachfolgenden

genden stärkeren Mund vnd Halswassern sich niemand diser Sachen vnderstehn/ders nicht versteht/damit er ihm nicht selber/auf vnuerstand/Schaden für Nutzen schaffe.

Ein anders stärkeres.

Nim lebendigen Schwefel. Vierling / rote Myrthen/ Zuckeralant/ jedes iij. Lot/ Mastix/ vnd Weyrauch / jedes ij. Lot/ Bertramwurk ij. Lot. Stos alles gar rein / darvon nim ij. Lot/ geuß daran. Pfund Brenntenwein/brauchts wie das ober.

So einem der Mund verdirbt in den Frankosen/oder so
einen die Häut antompt.

Nim Honig ein Eßlöffel vol/ ij. Imberzeihen / vnd einer welschen Nuß groß Alaun : Seuds in einer halb Maß Wassers / so lang als harte Eyer / schwenck den Mund damit auß.

Ein bewehrt Gurgelwasser für die Löcher im Hals.

Nim Spongrün j. Lot / Alaun ij. Lot / Gansfer j. quintlin: Seuds in einer j. Maß guten starcken weissen Wein/vnd j. Maß Wassers/ in einem verglästet Häßelin/wol zugedeckt/ den dritten theil ein / Darmit soll der Kranck die Löcher des tags drey mal waschen / oder ihm waschen lassen.

Für Halswehe / Mundwehe / vnd das Zäpfflin / ein
Gurgelwasser.

Nim Spongrün / gebrennten Alaun / Zuckercandi / jedes ein quintlin/Gansfer j. quintlin: Stos alles auff das reiness / vnd laß j. maß Wasser siedig werden / schütte das Puluer in das siedig Wasser / decks mit einem feuchten Tuch / vnd darüber mit etwas schwerem zu/ biß es erkaltet/so thue es dann in ein Glas.

Zu bösen Häßen ein Wasser.

Nim Essig ein Viertel / Mini iij. Lot / brennten Alaun ein Lot / thue es in ein Glas / thürs offte vmb/wann es sich gesetzt so wäsche den Hals damit.

Für den Frosch im Mund/vnder der Zungen.

Brich ihm anfangs den Mund mit einem starcken Löffel auff/
der massen / daß er ihn nicht mehr zu thun kan. Darnach reib ihm
die Zungen oben wol mit dem rauhen theil / von Salbeyblättern/
daß der Schleim herab kom / reib sie darnach mit Salz vnnnd Ho-
nig / vnder einander vermische / das reib dann wider ab mit der
Salbeyen: Nach solchem reib die Zungen mit Salz/vñ Schel-
fen von Granatäpfeln/vnd reinige sie letztlich wider mit Salbey/
das thue alle Tag zwey mal.

Für die Kröte im Hals.

Nim Kauten / Salbey / Dosten / jedes j. Hand vol / thue dar-
zu weissen Hundsdrack ij. Lot / vnd Wagenbeck / wie es an ihm sel-
ber ist / nicht gar ein Löffel vol / seuds in fließendem Wasser den
dritten theil ein / in einem wol verkleibten Hasen. Darnach seyhe
es durch ein Tuch / vnd truckts wol auß / thue j. Löffel vol Honig
darein / vnd laß mit einander auffsieden. Darmit gurgle des tags
offt / vnd halts / so lang du kanst / im Hals / speye es dann hinweg/
vnd nim ein anders. Das thue auff ein mal iij. oder v. nach einan-
der / es hilfft ganz gewis. Wer Praunellenwasser haben kan / das ist
besser weder fließend Wasser.

Für den Frosch im Hals.

Nim altes Schmeer / vnd Salffen gleich vil / stoß es durch
einander / salb den Hals damit bey dem feur / oder in einer war-
men Stuben / daß sie wol hinein gehe / vnnnd bind den Hals mit ei-
nem warmen Haupttuch zu.

Für den Frosch vnder der Zungen / oder im Hals / vnd Aglasteran-
gen / auch alle Wargen / auch für die Feigwargen.

Nim klein Feigwarzenkraut mit Wursel vnnnd Blust / das
im Aprillen bey zunehmendem Mond bey hüpschem Wetter ge-
samlet / vnd an einem trucknen ort auffgehbt sey worden. Dessen
nim iij. quint. binds in ein rots seidins Säcklin / heuckts an Hals/
an bloß.

an blossen Leib/trags 1. Monat lang tag vnd nacht / vnd verbrenns
dann. Weiter / nim des erstgemeldten Kraut mit Wurzen vnd
Blust v. quintlin / thu es in ein saubers verglästis Häselin / geuß
daran 1. viertheilin guten starcken weissen Wein / decks zu / laß den
halben theil einsieden. Nese dann ein Baumwoll darinn / oder ein
linds zarts Luchlin / an ein Hölzlin gebunden / vnd wasche das
Gewächs damit / das thue offt. Vnd wann du den Wein ver-
braucht hast / so dörr die Kraut / vnd wirffs auch in das Feuer
vnd verbrenns.

Für Löcher im Hals/D. Wolff Thalhäusers Kunst.

Nim Brenntenwein/der iij. oder liij. tag vber dem Mercurio
precipitato gestanden / vnd offt gerührt/ist worden/behalt beson-
der: Reib den Mercurium wider klein/geuß Rosenwasser darüber/
laß auch iij. oder liij. tag darüber stehen / seyhe es dann herab in ein
sonders Glöselin / nim des Rosenwassers ij. vnd des Brennten-
weins 1. theil / mischs vnder einander / mach ein Baumwoll an ein
Draht / nese sie in dem Wasser / vnd dupff die Löcher alle Stund
ij. oder iij. mal damit. Das kan eins vor dem Spiegel selbs thun.
Es dörrt vnd heilt hinweg.

Wann einem ein Wein/oder etwas anders im Hals bestecht.

Nim ein eisin Draht/bind ein stücklin von einem Badschwaff
daran / nese es in Honig / vnd steck in Hals / so kompt das Wein
hinab. Wann es aber so tieff steckt / daß du es nicht erreichen kanst
mit dem Draht/so gib ihm stetigs Honig vnd Meyenbutter ge-
misch / in den Mund / das macht / daß es allgemach weicht. An
statt des Drahts / brauche man auch die dünne weisse Wachs-
liechlin / allein ohne den Schwaff / mit nusen / die kan man mit
süß Mandelöl / oder auch mit frischem Baumöl salben vnd seife
machen.

Oder.

Gib ihm nur Baumöl zutrücken/oder süß Mandelöl.

D ij

Ein

Für Mund vnd Halstwehe.

Ein Trancel für vngeschmacke des Munds/das einem we-
der essen noch trincken schmeckt.

Nim guten wolzeltigen Rümlich j. Viertheillin von einer
Maß / stoß groblecht / geuß daran ein Würtembergische Maß
Maluastier / laß den dritten theil einsieden : Seyhe es durch ein
Lüchlin / vnnnd thue darzu iij. Lot Maluastier / der nicht gesotten
ist. Damit Schwenc den Mund offi wol warm.

Von der Bräunin.

Ein gut Trancel für die Bräunin.

Nim ij. gut Muscatnus / schneids klein / laß in einer saubern
Pfannen / in j. Maß frisches Braumenwassers / mit ij. Löf-
fel vol Honigs wol sieden / truckts dann gar wol auß / bis
das Del wol auß den Muscatnussen kompt / Daruon gib
dem Krancken zutrinken / in zimlicher Kältin / so vil er will.

Etliche nemen ein wolgebrennten bachnen Stein / der nie ge-
neht worden / den lassen sie glüig werden / schlagen ihn dann zu et-
lich stücken / die werffen sie in ein anderhalb oder zweymäßigen Ha-
fen mit Wasser / daruon lassen sie den Krancken mit grossen nu-
tzen trincken.

Oder.

Seud dürze Ruben wol in Wasser / wasch die Zungen offe
damit. Es hilfft wol.

Für die Bräunin / Marggraff Bernhards von Baden / Kunst.

Nim Rebätschen / geuß ein Laugen daruon / vnnnd gurgel den
Mund vnd Hals damit. Es hilfft ring / vnd ist vilen damit geholff-
fen worden. Wann ein gut frisch Baumöl / oder in mangel dessel-
ben / ein gut frisch süß Mandelöl / das man alle Tag haben vnd zu-
richten kan / in die Laugen gegossen / vnnnd gleich wie ein guldine
Milch (wie es die Wundartzt nennen) zugericht würde / so thete
es in d. sem fall noch mehr.

Für